



## Gemeinde Ramsau im Zillertal

### Geschichte & Entstehung

Der Name Ramsau lässt sich von einem mittelalterlichen Flurnamen ableiten und bedeutet so viel wie „Raben-Au“. Auf diesen Namen weist auch der Rabe im Gemeindewappen hin.

Erstmals wird „Ramsowe“ im Jahre 1188 im Rahmen einer Schenkung des Salzburger Erzbischofs an das Johannesspital zu Stumm urkundlich erwähnt. „Ramsberg“ scheint 1350 zum ersten Mal in einer Urkunde auf. Die damaligen Urkunden unterscheiden genau zwischen der Bergsiedlung Ramsberg und dem im Tal gelegenen Ramsau. Am Siedlungsausbau, der gegen Ende des 13. Jahrhunderts nur langsam vor sich ging, beteiligten sich als Grundherrschaften vor allem die Salzburger Erzbischöfe, aber auch die Tiroler Landesfürsten, die Herren von Rottenburg, das Benediktinerstift St. Georgenberg und die Herzöge von Bayern.

Ramsau hatte bis zum 16. Jahrhundert nicht den Status eines Dorfes, erst in dieser Zeit wird ein „Hauptmann von Ramsperg“ genannt. Ihm oblag es z.B. die Abgaben einzutreiben und die Militärstellung zu organisieren. Das Amt wurde jedes Jahr einem anderen Ramsauer übertragen.

Im 17. Jahrhundert hatte sich am Ramsberg und in Ramsau durch die Knappen des nahen Zeller Goldbergbau-Reviere die protestantische Lehre stark verbreitet. So war die Zahl der Ramsauer Protestanten, die 1837 nach Schlesien und andere Gegenden auswandern mussten, mit 102 Personen besonders groß.

Im Jahre 1817 erhielt Ramsberg den Rang einer politischen Gemeinde. Da sich nach dem 2. Weltkrieg der Schwerpunkt des Gemeindelebens vom Ramsberg nach Ramsau verlagerte, wurde im November 1978 der Gemeindegemeinschaftsname „Ramsberg“ zu Ramsau abgeändert.

Verkehrsmäßig war Ramsau bis 1900 nur über einen schmalen Schotterweg erreichbar. 1901 wurde die Zillertalbahn nach endlosen Diskussionen und Widerständen eröffnet und damit wurde Ramsau an die weite Welt angebunden. In den 30er Jahren erhielt Ramsau auch noch eine asphaltierte Straße.

Von einer überwiegend landwirtschaftlich geprägten Gemeinde hat sich Ramsau im Zillertal im Laufe der letzten Jahrzehnte auch im Bereich des Gewerbes und des Tourismus sehr gut entwickelt. Diese Strukturierung trägt dazu bei, dass sich die Gemeinde als guter Wirtschaftsstandort präsentiert und die Betriebe eine gute Beschäftigungslage garantieren.

